

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer auftragsgemäßen Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Gesellschaft in dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 erfolgte gemäß den Vorschriften des HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 HGrG sowie den Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, geführt worden sind.

Wir verweisen auf die Anlage des Berichts über den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH, Greiz, zum 31. Dezember 2025, in der wir unsere Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG dargestellt haben.

Über die in diesem Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, am 27. März 2026

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Leipzig

A blue digital signature consisting of a stylized, circular mark with a horizontal line extending from the right side.

Fasel
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

A blue digital signature consisting of a stylized, cursive mark with a horizontal line extending from the right side.

Böhmichen
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE

A. Umlaufvermögen

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

31.12.2025	31.12.2024
€	€

17.118,64	19.389,09
-----------	-----------

17.118,64	19.389,09
-----------	-----------

PASSIVSEITE

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	– 6.510,91	– 4.773,11
III. Jahresfehlbetrag	– 4.220,45	– 1.737,80
	<u>14.268,64</u>	<u>18.489,09</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>2.850,00</u>	<u>900,00</u>
	<u>17.118,64</u>	<u>19.389,09</u>

Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	45,50	75,25
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.265,95	1.813,05
3. Jahresfehlbetrag	- 4.220,45	- 1.737,80



Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH, Ronneburg

**Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 516643 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag der Betrieb einer geriatrischen Rehabilitationsklinik zur Erbringung von Leistungen nach § 111 SGB V sowie der Betrieb eines Pflegeheims mit vollstationären und teilstationären Pflegeleistungen sowie die Erbringung ambulanter Pflegeleistungen.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft jedoch keine operative Geschäftstätigkeit ausgeübt und keine Umsatzerlöse erzielt. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einer konzeptionellen und strategischen Ausrichtungsphase.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Gesundheits- und Pflegesektor in Deutschland befindet sich weiterhin in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel. Wesentliche Einflussfaktoren sind:

- die demografische Entwicklung mit steigender Nachfrage nach Pflegeleistungen,
- der zunehmende Fachkräftemangel im Pflegebereich,
- gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie
- der steigende wirtschaftliche Druck auf Pflegeeinrichtungen.



Insbesondere im ländlichen Raum gewinnt die Entwicklung regional abgestimmter Versorgungskonzepte zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bietet die geplante Ausrichtung der Gesellschaft im Bereich Pflege langfristig Chancen zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine operativen Tätigkeiten ausgeübt.

Der Fokus der Gesellschaft lag auf der strategischen und konzeptionellen Vorbereitung einer zukünftigen Ausrichtung im Bereich der Pflegeversorgung.

Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr nicht erzielt. Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4 ab.

2.1 Leistungsentwicklung

Aufgrund der fehlenden operativen Tätigkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2025 keine Leistungsentwicklung.

2.2 Investitionen und Instandhaltung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Aufwendungen für Instandhaltung, Reparaturen und Wartung sind nicht angefallen.

2.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch die fehlende operative Geschäftstätigkeit geprägt. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug am Bilanzstichtag TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 19).



2.3.2 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert.

2.3.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Umsatzerlöse erzielt.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch laufende Verwaltungskosten geprägt.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresverlust von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2) ab.

C. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2026 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der weiteren Konkretisierung und Vorbereitung einer operativen Tätigkeit im Bereich der Pflegeversorgung.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Entwicklung eines regionalen Pflegekonzeptes mit dem Schwerpunkt der sogenannten Quartierpflege verfolgt.

Dieses Konzept zielt darauf ab, die häusliche Versorgung durch nachbarschaftliche Unterstützungsstrukturen, Alltagsbegleitung sowie niedrigschwellige pflegerische Leistungen zu ergänzen. Ziel ist es, pflegebedürftigen Menschen ein möglichst langes Verbleiben im gewohnten sozialen Umfeld zu ermöglichen, die soziale Teilhabe zu fördern sowie pflegende Angehörige zu entlasten.

Die Quartierpflege stellt dabei eine Ergänzung zu bestehenden professionellen Pflegeleistungen dar und soll perspektivisch in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren sowie den Pflegekassen umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2026 ist zunächst weiterhin von einer überwiegend konzeptionellen Tätigkeit auszugehen. Ein Übergang in eine operative Tätigkeit ist abhängig vom Fortschritt der Konzeptentwicklung sowie den wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen.



2. Chancenbericht

Die demografische Entwicklung sowie der steigende Bedarf an Pflegeleistungen bieten grundsätzlich Entwicklungspotenziale für die Gesellschaft.

Insbesondere innovative Versorgungskonzepte wie die Quartierpflege können langfristig dazu beitragen, die regionale Pflegeversorgung zu stärken und neue Versorgungsstrukturen zu etablieren.

Darüber hinaus bestehen Chancen in der Nutzung von Synergieeffekten innerhalb des Konzernverbundes sowie in der stärkeren Vernetzung von stationären und pflegerischen Leistungen.

3. Risikobericht

Die Risiken der Gesellschaft bestehen derzeit insbesondere in der Unsicherheit hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung einer zukünftigen operativen Tätigkeit.

Diese betreffen insbesondere:

- die wirtschaftliche Tragfähigkeit des geplanten Pflegekonzeptes,
- die regulatorischen Rahmenbedingungen im Pflegebereich sowie
- die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal.

Aufgrund der derzeit fehlenden operativen Geschäftstätigkeit bestehen aktuell keine unmittelbaren operativen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Fortführung der Gesellschaft ist derzeit maßgeblich von der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig.



D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die wirtschaftliche Vorbereitung der zukünftigen operativen Tätigkeit.

Greiz, den 27. März 2026


Dr. Tommy Jehmlich
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH für das Geschäftsjahr und den Jahresabschluss 2025

Unter Würdigung der §§ 42a Abs. 1 und 52 GmbH-Gesetz, § 171 AktG, § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages sowie § 8 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat umfassend über seine Tätigkeit zu berichten.

Dem Aufsichtsrat der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH gehörten im Berichtsjahr 2025 an:

Herr Dr. Ulli Schäfer	Landrat, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Heinz Klügel	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Dr. Mario Dietzel	Mitglied
Frau Anja Tischendorf	Mitglied
Frau Sandy Delitscher	Mitglied
Herr Holger Steiniger	Mitglied

Im Jahr 2025 wurden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates durchgeführt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat zu den Sitzungen entsprechend § 9 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag mit einer Ladungsfrist von 14 Tagen fristgemäß schriftlich eingeladen. Zudem wurde ein Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt

Die Termine der Sitzungen waren so gelegt, dass die im Rahmen der Zuständigkeit des Aufsichtsrates gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag liegenden erforderlichen Entscheidungen getroffen werden konnten. Der Aufsichtsrat war zu den Sitzungen beschlussfähig.

27.03.2025	anwesend:	5 Aufsichtsratsmitglieder
03.06.2025	anwesend:	6 Aufsichtsratsmitglieder
24.06.2025	anwesend:	6 Aufsichtsratsmitglieder
16.09.2025	anwesend:	5 Aufsichtsratsmitglieder
09.12.2025	anwesend:	6 Aufsichtsratsmitglieder

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Vorstellung des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2024 und des Lageberichtes durch den Wirtschaftsprüfer. Der Aufsichtsrat hat folgende Beschlüsse zum Jahresabschluss 2024 gefasst:
 - den Jahresabschluss 2024 mit einer Bilanzsumme von 19.389,09 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.737,80 EUR festzustellen und
 - den Jahresfehlbetrag von 1.737,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
 - Der Aufsichtsrat der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH bittet den Gesellschafter der Muttergesellschaft um Entlastung für das Geschäftsjahr 2024.
- Dem Geschäftsführer der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH Herrn Clemens Schmitz wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
- Dem Geschäftsführer der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH Herrn Ralf Delker wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

- Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024
- Abberufung von Herrn Schmitz als Geschäftsführer und Beendigung des Geschäftsführeranstellungsvertrages zum 31.05.2025
- Berichterstattungen des Geschäftsführers zur wirtschaftlichen Lage im laufenden Jahr
- Bestellung von Herrn Dr. Tommy Jehmlich zum zweiten Geschäftsführer
- Aufsichtsratsvorsitzender wird beauftragt den Geschäftsführeranstellungsvertrag mit Herrn Dr. Jehmlich zu verhandeln
- Herr Dr. Tommy Jehmlich wird von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und erhält Einzelvertretungsbefugnis
- Abschluss des Geschäftsführeranstellungsvertrages mit Herrn Dr. Tommy Jehmlich zum 30.06.2025 mit Genehmigung zur Nebentätigkeit bis zum 31.12.2025
- Kündigung des Geschäftsführeranstellungsvertrages mit Herrn Delker zum 31.12.2025
- Abberufung von Herrn Delker als Geschäftsführer zum 25.06.2005
- Beurlaubung von Herrn Delker zum 25.06.2025 ab 15:00 Uhr
- Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2025 (Umlaufbeschluss)

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung überwacht und sich regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung und Lage der Gesellschaft berichten lassen.

Der Jahresabschluss 2025 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 22.04.2026 durch den Wirtschaftsprüfer vorgestellt und von den Aufsichtsratsmitgliedern beraten. Bei der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH hat auch im Jahr 2025 keine operative Tätigkeit stattgefunden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2025 und empfiehlt dem Gesellschafter,

- den Jahresabschluss 2025 mit einer Bilanzsumme von 17.118,64 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.220,45 EUR festzustellen und
- den Jahresfehlbetrag von 4.220,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Des Weiteren empfiehlt der Aufsichtsrat dem Gesellschafter der Muttergesellschaft Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH, dem Aufsichtsratsrat der Kreisrehaklinik Ronneburg GmbH für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.



Dr. Ulli Schäfer
Aufsichtsratsvorsitzender